

seiten der Galerie eingebaut waren, war der Ausstellungsraum geteilt; der Raum unter den Galerien diente zur Aufnahme der verschiedenen Buchgewerbe, der Mittelraum zur Ausstellung des Buchhandels und der Buchbinderei, die Galerie enthielt hauptsächlich die große Goebelsche Sammlung, den Hauptziehungspunkt der Ausstellung, und die von dem Kunsthändler L. Rath in Stuttgart veranstaltete Kollektivausstellung moderner Radierungen und Stiche aus Deutschland, Frankreich und England.

Der Katalog der Ausstellung, ein ungefähr 200 Seiten starker, schön ausgestatteter Quartband mit Kunstbeilagen und Illustrationen (Preis 1 M) enthält zur Einführung einen Aufsatz Theodor Goebels, der auch unter dem Titel »Das Buch- und Druckgewerbe in Württemberg. Ein Blick in dessen Geschichte« als Sonderdruck erschienen ist. Es folgt sodann das Verzeichnis der 130 Aussteller mit kurzer Angabe der ausgestellten Gegenstände. Von diesen 130 Ausstellern*) sind 98 in Stuttgart anwesend, je 3 in Cannstatt, Eßlingen und Heilbronn, 2 in Reutlingen, je 1 in Faurndau, Feuerbach, Göppingen, Hirsau, Kirchheim, Neuenbürg, Dohringen, Niedlingen, Roigheim, Schorndorf, Schwäb.-Gmünd, Schwäb.-Hall, Tübingen, Ulm, Wildbad und Winnenden. Von außerhalb Württembergs wohnenden Ausstellern waren auf der Ausstellung vertreten je 2 aus Hannover und Reudnitz-Leipzig, je 1 aus Pragwitz, Anger-Crottendorf und München. Der dann folgende Hauptteil des Katalogs enthält reich illustrierte Verlagsverzeichnisse folgender Firmen: Bonz & Co., Deutsche Verlags-Anstalt, Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft in Stuttgart, G. J. Göschen, Greiner & Pfeiffer, W. Kohlhammer, Gebr. Kröner (J. G. Cotta, Ernst Keil, Hermann Schönlein), H. Laupp'sche Buchhandlung, Paul Neff und Ebner & Seubert, W. Spemann, Kgl. Statistisches Landesamt und Süddeutsches Verlags-Institut. In dankenswerter Weise hatte das Kgl. Statistische Landesamt ein sehr genaues Verzeichnis aller von ihm ausgestellten Gegenstände gegeben; es wäre zu wünschen gewesen, daß auch die anderen königlichen Institute, das Haus- und Staats-Archiv und die K. öffentliche Bibliothek in gleicher Weise die so höchst interessanten Ausstellungsstücke verzeichnet hätten. Zum Schluß der Ausstellung wurde als Gratisbeigabe zum Kataloge ein Sonderabdruck der von Th. Goebel für den Schwäbischen Merkur verfaßten Artikel als »Führer durch die Graphische Ausstellung«, ein Heft von 36 Seiten in Oktav, verteilt.

Ganz besonders hervorzuheben ist das Bestreben, das sich in der ganzen Ausstellung bemerkbar machte, das größere Publikum zu unterrichten. Von diesem Gesichtspunkte wäre vielleicht zu wünschen gewesen, daß die von den einzelnen Firmen ausgestellten Gegenstände, die dem gleichen Zwecke zu dienen bestimmt waren, nicht nach Ausstellern geordnet, sondern im Zusammenhange mit den anderen Ausstellungsstücken gleicher Art zur Anschauung gebracht worden wären.

Wie schon erwähnt, dienten die unter der Galerie befindlichen Kojen zur Ausstellung des Württembergischen Verlagsbuchhandels; außerdem waren eine Reihe von Pavillons im Hauptraum und auf der Galerie von den Verlegern mit Beschlag belegt. Die erste Koje auf der rechten Seite vom Eingang aus gehörte der Firma W. Kohlhammer, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei. Besonders zu erwähnen sind hier die von Professor Pflugl-Hartung herausgegebenen Werke über die Papsturkunden: Acta Pontificum Romanorum inedita. 1881—88. 3 Bände. Lex.-8°, das große Werk: Specimina selecta chartarum pontificum Romanorum. 1885—87. 3 Bände. Imp.-Fol., in dem auf 145 autographierten Tafeln die Entwicklung des gesamten päpstlichen Urkundenwesens von seiner frühesten Zeit bis auf Innocenz III. gezeigt wird. Besonders wertvoll ist die neue Ausgabe des Zendavesta, in einer deutschen und englischen Ausgabe besorgt

von Prof. R. F. Geldner. Für den Druck des Textes sind ganz neue Typen geschnitten worden, der Text selbst ist auf Grund einer großen Anzahl Manuskripte, die sich im Besitze der Parsen befinden, neu festgestellt worden. Das Zendavesta, die Bibel der Parsen, wird in dieser Ausgabe künftig in allen Tempeln Zoroasters zu finden sein.

Daneben pflegt Kohlhammer als Spezialität württembergische Geschichte und Landeskunde und ist Verleger und Kommissionär der vom Kgl. Statistischen Landesamt herausgegebenen Karten und Werke, die in der zweiten Koje ausgestellt waren. In diesem Raum befand sich eine höchst wertvolle Zusammenstellung des älteren und neueren Kartenmaterials von Schwaben und Württemberg aus dem Besitze der Kgl. Bibliothek und des Kgl. Haus- und Staats-Archivs. Besonders zu erwähnen sind acht sehr sauber gezeichnete Tafeln des Tübinger Forsts von Andreas Kieser, 1688. Sie gehören zu einem mehrere Hundert Holztafeln umfassenden Werke über die herzoglichen Waldungen und stammen zum Teil aus dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts. Interessant ist die Landtafel von Mömpelgard, vom Baumeister Heinrich Schickhardt 1616 gezeichnet, als wohl einzige noch vorhandene Arbeit dieses Mannes, der zusammen mit einem Better die Triangulation in die Kartographie einführte. Die zur Zeit übliche Art und Weise der Herstellung der Karten war in einer Reihe Originalzeichnungen von verschiedenen, teils bereits erschienenen, teils in Bearbeitung begriffenen Kartenwerken, farbigen Steinen und Platten dargestellt. Wir sahen ausgestellt: gravierte Lithographiesteine, Ueberdrucksteine, Originalkupferplatten gestochen und verstäht, galvanoplastische Reliefs, Heliogravüreplatten, und Lichtdruckplatten. Die Kartenwerke, die das Landesamt herausgegeben, lagen in Mappen aus.

Die darauf folgenden drei Kojen (3—5) nahm die Deutsche Verlags-Anstalt (vorm. Ed. Hallberger) ein. Es würde zu weit führen, wenn wir die in so weiten Kreisen bekannten und beliebten Verlagswerke aufzählen wollten; ich erwähne nur die Plattenfolge eines Farbendruckes auf der Buchdruckpresse, ferner die Herstellung einer Seite mit Illustrationen von »Ueber Land und Meer« für die Rotationsdruckpresse (Originalzeichnung, Uebertragung auf den Holzstock, Holzschnitt mit dem Säge, Wachsmatrize, galvan. Niederschlag verlötet, gebogen und hintergossen). In Glaskästen waren die verschiedenen Rohstoffe zur Papierfabrikation ausgestellt, Leinen- und Baumwollens Lumpen, Schiffstau, Aspen- und Fichtenholz; vor den Kojen standen Pyramiden von Rotationsdruckpapier aus den Fabriken der Verlags-Anstalt zu Salach, Süssen und Wildbad.

Die Kojen 6—8 hatte W. Spemann mit seinem Verlage ausgefüllt; die erste umfaßte die Publikationen der Kgl. Museen zu Berlin (die Führer und wissenschaftlichen Kataloge der Sammlungen), die zweite den sonstigen Verlag (Vom Fels zum Meer, Kürschners Nationalliteratur u. c.), die dritte die Stuhlmannschen Lehrmittel für den Zeichenunterricht (Wandtafeln, Holzmodelle und Zeichenhefte).

Die letzte Koje (9) auf dieser Seite enthielt die Verlagswerke von A. Bonz & Co. und Druckarbeiten aus der Druckerei von A. Bonz Erben. Die Bonz'schen Verlagswerke sind so bekannt (Scheffel, Stieler, Steub, Franzos, Vischer u. c.), daß ich nicht nötig habe, auf sie des näheren einzugehen. Die Accidenzen zeichnen sich durch stilgerechte Verwendung der Ornamente und geschmackvolle Farbenzusammenstellung aus.

Von den auf der gegenüberliegenden Seite befindlichen Kojen war die erste von Greiner & Pfeiffer, Verlagsbuchhandlung und Hofbuchdruckerei, eingenommen. Der Verlag (Gerolds Gedichte, illustrierte Anthologien — vielfach mit Verwendung buntfarbiger Lichtdrucke) ist hauptsächlich Geschenklitteratur und allen Sortimentsbuchhändlern wohlbekannt; die Accidenzen und sonstigen Arbeiten der Druckerei sind sehr sauber und sorgfältig. — In die nächste Koje (2) teilten sich zwei Firmen, die H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen und G. J. Göschen's

*) Einige Aussteller, die im Katalog nicht verzeichnet sind, z. B. Hof in Ellwangen, sind bei dieser Zusammenstellung unberücksichtigt geblieben.